Herboflex Gum

Elastische wasserdampfdurchlässige Zwischenbeschichtung für die dick-schichtige Überbrückung von Rissen

I. Werkstoffbeschreibung

Rissüberbrückende Zwischenbeschichtung und Einbettungs-masse für Polyester-Elastikgewebe 10/10. Herboflex Gum zeichnet sich durch seine sehr gute Elastizität aus über einen Temperaturbereich von -20° bis +70°C. Herboflex Gum wird zur Instandsetzung gerissener Putzoberflächen, für vom Putzträger ausgehende Risse sowie für die Überarbeitung baudynamischer Risse eingesetzt.
Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plasto-elastischer Beschichtungssysteme. **Nicht geeignet** für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Elastische Zwischenbeschichtung auf Dispersionsbasis
Farbtöne	Graubeige
Glanzgrad	Seidenmatt
Dichte	1.15 kg/l (Mittelwert)
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, organische Füllstoffe, Additive, Wasser, Testbenzine, Konservierungsmittel
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 02
Packungsgrössen	12,5 l
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Enthält Naphtha (Erdöl), hydrierte schwere. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Enthält 1,2-Benzidothiazol-3(2H)-on und Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung	on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2K-isothiazol-3-on [EG-Nr. 220-239-6] (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.
Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.
Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich.
Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten.
Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herboflex Gum nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm2 (P I) oder mineralischen Leichtputzen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spachteln
Verdünnungsmittel	Unverdünnt verarbeiten, wenn nötig zum Streichen und rollen mit max. 5-10 Vol.-% Wasser oder Herboflex Finish* verdünnen.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C für Untergrund und Luft eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Überarbeitbar nach ca. 5 Tagen mit Beschichtungsstoffen.
Verbrauch	0,5-1,7 l/m^2, je nach Auftragsart und Systemaufbau
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Grössere Untergrundschäden Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und aufgeweitete Risse mit Herboflex Spachtel* oder mit einer Mischung aus Herboflex Gum mit sauberem Sand im Verhältnis 1:3 Vol.-Teile mehrlagig auffüllen. Evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- und Zementmörtelputze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen während mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit max. 50 Vol.-% Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB*, verdünnt mit Sangajol 5038. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine und Klinker)	Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB*. Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Multigrund SB* erforderlich. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten
Matte Dispersions- und Siliconharzfarben-Beschichtungen sowie Kunstharzputze	Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB*.
Besondere Hinweise	Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht grundiert werden.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
.	Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse (BFS-Merkblatt Nr. 19; Rissart A) Schadensbild: Die Risse treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung.
	Raue Putze und Sichtmauerwerk: 1-2 Zwischenbeschichtungen mit Herboflex Gum (Mindestauftragsmenge 850 ml/m^2).
	Glatte Putze und Sichtmauerwerk: Siehe Technisches Merkblatt für Herboflex Armierungsbasis.
	Vom Putzträger ausgehende Risse (BFS-Merkblatt Nr. 19; Rissart B). Schadensbild: Risse an Stoss- und Lagerfugen sowie Risse durch Formveränderung des Bauwerks.
	Raue Putze und Sichtmauerwerk: Auf der gesamten Fläche zwei Zwischenbeschichtungen mit Herboflex Gum (Verbrauch 1,0 bis 1,2 l/m^2 bei zwei Beschichtungen)
	Glatte Putze: Siehe Technisches Merkblatt für Herboflex Armierungsbasis*
	Baudynamische Risse (BFS-Merkblatt Nr. 19; Rissart C). Schadensbild: Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse, baugrundbedingte Risse. Da der Bewegungsablauf dieser Risse häufig nicht einwandfrei abzugrenzen ist, können zusätzlich bautechnische Massnahmen erforderlich werden. (Einbau von Dehnungsschienen, Ausbilden von sichtbaren Fugen.)

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

	Raue Putze und Sichtmauerwerk, Teilarmierung: Über dem Riss Herboflex Gum in ca. 60 cm Breite satt auflegen. Polyester-Elastikgewebe in ca. 50 cm Breite über den Rissverlauf einlegen, leicht andrücken und nochmals mit Herboflex Gum überarbeiten. (Mindestauftragsmenge 1,0 l/m^2). Ein bis zwei Zwischenbeschichtungen mit Heboflex Gum auf der gesamten Fläche. Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein.
	Raue Putze und Sichtmauerwerk, Vollarmierung (empfehlenswert bei vielen Rissen): Herboflex Gum bahnenweise in Gewebebreite von oben nach unten satt vorlegen. Polyester-Elastikgewebe von oben beginnend 5 cm überlappend in die nasse Herboflex Gum Schicht einlegen und leicht andrücken. (Mindestauftragsmenge 1,0 l/m^2). Eine weitere Zwischenbeschichtung über die gesamte Fläche mit Herboflex Gum . (Mindestauftragsmenge 0,87 l/m^2). Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein, speziell im Bereich der Überlappungen. Hinweis: Es kann hilfreich sein, die Beschichtung mit Gewebeeinbettung einen Tag trocknen zu lassen vor der nachfolgenden vollflächigen Überarbeitung.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Den Zwischenanstrich mindestens 3 Tage trocknen lassen. Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herboflex Armierungsbasis. Zwei satte, gleichmässige Beschichtungen mit Herboflex Finish matt*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. Alternativ ist eine Schlussbeschichtung mit Herboflex-Feinputz* oder Herboflex Edelputz* möglich (ausgeschlossen auf Sichtmauerwerk).

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

5.103 Herboflex Gum
Rissarmierungs-Systeme - Rissarmierungs-System

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell • sicher • produktiv